

Die Köllekin empfing am Sonnabend mittag die fünf Kerze, die vom Generalkomitee des Roten Kreuzes zur Unterstützung des militärischen Saalbauvereins auf den russisch-japanischen Kriegsschauplatz entsendet werden waren, sowie gleichzeitig die in Charkow zur Beweinung gelangten Schwestern aus dem Auguste-Viktoria-Krankenhaus vom Roten Kreuz in Oberholde. Die Kerze waren die Herren Professor Dr. Henck und Dr. Mittig-Breslau, Oberarzt Dr. Bierbaum, Dr. Schuh und Dr. Colmier. Die beiden ersten waren in Japan, die drei letzten in Charkow tätig.

Am Sonntag nachmittag 6½ Uhr verstand in Berlin der Generallobster Dr. von Leutgeb in Beisein des Kaisers, Chef des Sanitätskörpers, Direktor des Kaiser-Wilhelms-Staates für militärisches Bildungswesen und vorderlicher Honorarprofessor an der Universität Berlin.

Der Deutsche Verband Kaufmännischer Vereine richtet an den Bundesrat die Bitte, betreif der Arbeitszeiten in den nicht mit offenen Betriebsstätten verbundenen Kontoren und sonstigen kaufmännischen Betrieben in die Gewerbeordnung folgende Bestimmungen aufzunehmen zu wollen: 1. Zeitbegrenzung von 12 einer ununterbrochenen Arbeitstage von 12 Stunden; 2. einer Höchstarbeitszeit von 9 Stunden mit Berücksichtigung um eine Stunde für Lehrlinge, Gehilfen und Arbeiter unter 18 Jahren; 3. einer Mittagspause von mindestens einer Stunde für Betriebe mit ununterbrochenen Arbeit, und von zwei Stunden für solche mit geteilter Arbeitszeit; 2. Zulassung von Ausnahmen nur für Notstands- und Inventararbeiten, sowie für Speditionsgefechte, den Nebenverkauf und die Saalgeschäfte, für höchstens 20 Tage im Jahre, und mit einer Höchstarbeitszeit von 12 Stunden. 3. Völliges Verbot der Sonntagsarbeit ohne jede Ausnahme.

Der "Staatsanzeiger" in Karlsruhe meldet die Einberufung des badischen Landtages zum 12. Dezember. Der Großbezirk von Baden hat, wie der "Staatsanzeiger" meldet, u. a. den früheren Reichstagabgeordneten Willi Geheimrat Albert Büttlin und den Professor an der Akademie der bildenden Künste Dr. Hans Thoma zu Mitgliedern der ersten Kammer ernannt. Zum Präsidenten der ersten Kammer wurde Vinzenz Karl, zum ersten Vizepräsidenten Graf Anton v. Bodmann, zum zweiten Vizepräsidenten Dr. Büttlin ernannt.

Das Präsidium des badischen Militärverbands hat jetzt in einer neuen Amtshandlung in "Ministervereins-Blatt" seinen ersten, so viel Aussichten erregenden Erfolg, betreffend die badischen Trichwahlen, zu erzielen. Es heißt in der jüngsten Veröffentlichung: "Der neuen und erhobene Vorwurf, es sei eine 'Majestätsfehlung' gegen diejenigen Kameraden in Aussicht genommen, die zur Wahl eines sozialdemokratischen Kandidaten eingetragen haben, ist unbegründet. Wir halten ein weiteres Vorgehen nur gegen jene Kameraden gerechtfertigt, die in Wahlausübung die ihnen bekannte Stellung des Verbandspräsidiums öffentlich beklagt und dadurch ihre Kameraden zum Widerstand gegen das Präsidium öffentlich aufgerufen haben. Es liegt übrigens nur ein einziger Fall dieser Art vor, bei dessen Erledigung die durch den Wahlkampf hervorgerufene Erregung und sonstige Unruhen gebährend berücksichtigt werden müssen. Am übrigen aber selbstredend die Verwaltung leitung grundsätzlich die staatsbürglichen Rechte der Mitglieder des Verbandes, sowie auch die Wahlfreiheit."

Böhmans Telegraphisches Bureau erfährt, Regierungsrat Dr. Petz von der Eisenbahndirektion Stettin wurde am 1. Januar 1906 in den Vorstand des Norddeutschen Lloyd als Direktor eingetragen.

Die Eisenbahndirektion Breslau macht bekannt, daß nach Mitteilung der österreichischen Nordwestbahn-Direktion Wien, die Kaiser-Ludwig-Vogelhäuser in Triest und die Südbahn bis auf weiteres keine Frachtgüter für Triest-Freihafen übernehmen, mit Ausnahme von Spülungsverrichtungen.

Eugland. Den "Times" zufolge gedachten der König, Balfour und Campbell-Bannerman gingen nach London zurückzukehren. Man erwartete, daß die britische Regierung damit ihr Ende finden und Campbell-Bannerman die Geschäfte übernehmen würde.

Türkei. Die Nachricht über eine Erregung unter den Moslemmedern und Aufreizungen gegen die Christen sowie über das durch Mitglieder einer Milliardäre ausgewichene Verlögen nach einer Konstitution entbehren, nach offizieller türkischer Mitteilung, jeder Begründung.

Amerika. Die Ankunft der erwarteten Preziser machte den Unruhen in Georgetown (Brit. Guiana) ein Ende. Wehe sind bei den Ausschreitungen nicht zu Schaden gekommen.

Asien. Wie dem "Daily Telegraph" aus Tokio gemeldet wird, befinden sich im japanischen Budget für das nächste Jahr Ausgaben von einer Million Pfund Sterling für die Bildung vier neuer Armeekorps, von zwei Millionen Pfund Sterling für Reparaturzwecke der Marine und von 220000 Pfund Sterling für Port Arthur. Die Gesamtausgaben für das nächste Jahr werden auf 118 Millionen Pfund Sterling geschätzt, wovon 80 Millionen durch den Krieg verursachte Neuausgaben sind.

A Kunst und Wissenschaft.

† Königlich Hoftheater. Am Opernhaus gelangt heute (12.8 Uhr) "Mignon" zur Aufführung; im Schauspielhaus (12.8 Uhr) auf altertümlichem Befehl: "Was ich wollt".

† Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Der Vorverkauf zu der Uraufführung der Oper "Salomé" von Richard Strauss findet Freitag, den 8. Dezember, von morgentags 10 Uhr ab an der Tagesstätte des Opernhauses statt. Die Eintrittskarte für die erste Aufführung der Oper sind wie folgt festgelegt: Logen des 1. Ranges 15 Mk., Bremer-Logen des 2. Ranges 10 Mk., Mittel-Logen des 2. Ranges 10 Mk., Seiten-Logen des 2. Ranges 7,50 Mk., Prosenium-Logen des 3. Ranges 6 Mk., Mittel-Logen des 3. Ranges 5 Mk., Seiten-Logen des 3. Ranges 5 Mk., Balkon des 4. Ranges 5 Mk., Mittelsäle und Prosenium-Logen des 4. Ranges 4 Mk., Seiten-Säle, Seiten-Logen und Sieboldsäle des 4. Ranges 2,50 Mk., Mittel-Säle und Prosenium-Logen des 5. Ranges 2,50 Mk., Sitz- und Sieboldsäle, Prosenium-Logen des 5. Ranges 1,50 Mk., Parterre-Logen 10 Mk., Parterre 1. bis 14. Reihe, 10 Mk., Parterre 15. bis 19. Reihe, 8 Mk., Siegarten 3 Mk. Am ersten Rang und im Parkett kann mit einer ganz beschränkten Anzahl von Plätzen zum öffentlichen Verkauf kommen, so da die Generaldirektion die überaus zahlreichen Bühnenbesuchern auswärtiger Bühnen, insbesondere auch der Vertreter auswärtiger Bühnen und großer Tageszeitungen, zu berücksichtigen gedenkt war. Die erste Biederholzung der Oper "Salomé" findet Dienstag, den 12. Dezember, statt.

† Konsidenztheater. Frau Hans Niese kann mit noch einige Male in der Operette "Das Wäschermädchen" auftreten, da das Gattipfel, außer Verpflichtungen der Künstlerin wegen, am 14. d. M. keinen Auftritt finden muß. Sonntag den 10. d. M., nachmittags 2½ Uhr, geht das mit Spannung erwartete Ballettstück "Prinzessin Wunderlich" von Georg Zimmerman und Carl Witt, Musik von Bruno Breuer, zum erstenmal in Szene. Das Mädchen ist vollständig neu ausgestattet, mit Tasten, Kostümen und Requisiten. Die beliebten Kinderballetts werden ausgeführt unter der Leitung des Ballettmeisters Herrn E. Friedrich. Billets sind zu den üblichen Kassenstunden bereits zu haben.

† Im Central-Theater stehen einige interessante Gastspiele internationaler Schauspieler bevor. Zusätzlich wird die Régina, die angeblich auf Einladung des spanischen Königs in Madrid mit außerordentlichen Erfolgen gastiert, sich mit einer eigenen Truppe auf der Bühne des Hauses zeigen lassen. Das erste Auftritt der Künstlerin ist für Freitag, den 15. Dezember, geplant. Später werden auch Sarah Bernhardt, sobald sie von ihrer großen amerikanischen Tournee zurück ist, und zu Beginn des neuen Jahres die Duje für längere Gastspiele am Central-Theater absolvieren.

† Frau Salbach ist bedauerlicherweise ziemlich bestigt am Dienstagabend, jedoch, sofern ein Auftreten der vorzüglichen Künstlerin bis auf weiteres nicht zu denken ist, da die Zusammenstellung des Repertoires bedeutet dies, da Frau Salbach bekanntlich zu den am meisten beschäftigten Mitgliedern der Hofbühne gehört und um ihrer angemessenen Rücksicht besonders geschont wird, einen empfindlichen Schlag.

† Im Liederabend des Gesangvereins der Staatsseidenfabrikanten, morgen Mittwoch (Verleihung) wird Frau Charlotte Baste Dichtungen von Wolfgang Goethe, Carl Goldmark, H. A. Becker, Gottlieb u. a. vorgetragen. Der Baritonist Mr. Oberdorff aus Leipzig (ein früherer Schüler

des Hugo Sommerlinges) singt Lieder von Brahms, Jenzen, Mendelssohn, Beethoven und Mozart, während der langwierige Verein eine Melodie mit volkstümlicher Melodie von Jung, Blasphemer, Bach und Beethoven erstaunlich zu Gehör bringt wird.

† Heute (12.8 Uhr) findet das Konzert des "Dresdner Webersinfonie" unter Direction des Königl. Hoforganisten Heinrich Karl Benda im Gewerbehaus statt. Solisten: Miss Anna von Benda (Sopran), Herr Joseph Benda jun., Vokalist am Königl. Conservatorium in Leipzig (Altbass).

† Im Literarischen Verein spricht heute Uhr in den drei Räumen Herr Dr. Konrad Meier über Shakespeare's "Sturm", eins der interessantesten Dramen des alten Dichters.

† Die Theater- und Medekunstschule Senftenberg veranstaltet heute nachmittags halb 4 Uhr ihre dritte dieswintliche Aufführung im Alten Schauspieltheater. Donnerstag gelangt abends halb 8 Uhr auf der Schulbühne (Käufertstraße 4) Scribes fiktives Lustspiel "Ein Glas Wasser" zur Aufführung.

† Die Königl. Opern bereitet am Sonntag mit den "Meistersängern" zahlreiche Musikkunden, denen bei dem üblichen frühen Beginn der Vorstellung (6 Uhr) der Besuch der Oper an Wochentagen sehr empfehlenswert oder unumgänglich gemacht ist, eine besondere Freude. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllsche und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schuberts Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Künstlern zu bewahren hat, gab Herr Einiken den Biedner und nicht weniger lobenswert hielt sich Herr Blaschke in der Rolle des Pogner. Daß ein Wochen-Abend ebenso angenehm und wohlbefriedigend ist, wie der Sonntagsabend, zeigt die Tatsache, daß die Künstler nach instrumentaler Mitwirkung ausfließen. Das prächtige Opernhaus war gut besetzt.

† Kirchenkonzert. Zu einer musikalischen Weihnachtsvorfeier gestaltete sich die am Sonntag nachmittags in der Trinitatiskirche abgehaltene Musikaufführung, die der freiwillige und ständige Thor der genannten Kirche zum bestens bedürftigen Konfirmanden veranstaltet hatte. Unter der sichteren Leitung des Herrn Kantors Eckricher trug der fröhligende Chor mit recht läblichen Gesängen, wenn auch hin und wieder zum Rhythmus neigend, mehrere Advents- und Weihnachtslieder vor, u. a. "Macht hoch die Tür" von M. Hauptmann (aus op. 40), "Freude deitl. dein weich Gefieder", Weihnachtslied von R. Albrecht (op. 58) und als besonders interessante und in hohem Grade dankbare Chöre drei von C. Dietrich eingerichtete urale Weihnachtsgelänge: "Nun sei willkommen" (Text aus dem 11. Melodie aus dem 14. Jahrhundert), "Weihnachtsnachtig" (17. Jahrhundert) und "Silvani" (gleiches Weihnachtslied aus der Sammlung "Sorophischer Luftharten" 1835). Bei der Aufführung des erwähnten dreier altemittleren Chöre fiel die klängvolle und fröhlich behandelte Weihnachtsmelodie des Solisten Herrn O. Stock, aus. Solistisch bestätigte sich ferner der Ausführung — und zwar durchweg mit schönen Erfolgen — die Konzertängerin Dr. Catarina Hitler, deren hellere, fröhliche Stimme nicht nur einer Solistin in den erwähnten Altemittleren Weihnachtsliedern, sondern auch zwei weihnachtlichen Gesängen für Sopran und Orgel von Wolfram Schurig ("Dein König kommt") und J. Rheinberger ("Heilige Nacht, auf deinen Schwingen") zu gute kam; des weiteren Herr Hammermüller Karl Braun, der zwei Sätze aus einer Bachischen Violinsonate und ein melodisches Andante von Delecluse mit prächtigem Geigenton vortrug, und endlich Herr Orgelvirtuos Hans Fährmann, der mit je einem Naturale von Bach (F-dur) und Werfel (G-dur) das Programm vervollständigte und auch sämtliche Begleitungen anschwang. Die Kirche war über Erwogenen gut gefüllt; etliche Besucher, u. a. auch der Künstler, konnten trotz eisigen Wohlens nicht einmal ein Programm erhalten.

† Kirchenkonzert. Zu einer musikalischen Weihnachtsvorfeier gestaltete sich die am Sonntag nachmittags in der Trinitatiskirche abgehaltene Musikaufführung, die der freiwillige und ständige Thor der genannten Kirche zum bestens bedürftigen Konfirmanden veranstaltet hatte. Unter der sichteren Leitung des Herrn Kantors Eckricher trug der fröhligende Chor mit recht läblichen Gesängen, wenn auch hin und wieder zum Rhythmus neigend, mehrere Advents- und Weihnachtslieder vor, u. a. "Macht hoch die Tür" von M. Hauptmann (aus op. 40), "Freude deitl. dein weich Gefieder", Weihnachtslied von R. Albrecht (op. 58) und als besonders interessante und in hohem Grade dankbare Chöre drei von C. Dietrich eingerichtete urale Weihnachtsgelänge: "Nun sei willkommen" (Text aus dem 11. Melodie aus dem 14. Jahrhundert), "Weihnachtsnachtig" (17. Jahrhundert) und "Silvani" (gleiches Weihnachtslied aus der Sammlung "Sorophischer Luftharten" 1835). Bei der Aufführung des erwähnten dreier altemittleren Chöre fiel die klängvolle und fröhlich behandelte Weihnachtsmelodie des Solisten Herrn O. Stock, aus. Solistisch bestätigte sich ferner der Ausführung — und zwar durchweg mit schönen Erfolgen — die Konzertängerin Dr. Catarina Hitler, deren hellere, fröhliche Stimme nicht nur einer Solistin in den erwähnten Altemittleren Weihnachtsliedern, sondern auch zwei weihnachtlichen Gesängen für Sopran und Orgel von Wolfram Schurig ("Dein König kommt") und J. Rheinberger ("Heilige Nacht, auf deinen Schwingen") zu gute kam; des weiteren Herr Hammermüller Karl Braun, der zwei Sätze aus einer Bachischen Violinsonate und ein melodisches Andante von Delecluse mit prächtigem Geigenton vortrug, und endlich Herr Orgelvirtuos Hans Fährmann, der mit je einem Naturale von Bach (F-dur) und Werfel (G-dur) das Programm vervollständigte und auch sämtliche Begleitungen anschwang. Die Kirche war über Erwogenen gut gefüllt; etliche Besucher, u. a. auch der Künstler, konnten trotz eisigen Wohlens nicht einmal ein Programm erhalten.

† Kirchenkonzert. Zu einer musikalischen Weihnachtsvorfeier gestaltete sich die am Sonntag nachmittags in der Trinitatiskirche abgehaltene Musikaufführung, die der freiwillige und ständige Thor der genannten Kirche zum bestens bedürftigen Konfirmanden veranstaltet hatte. Unter der sichteren Leitung des Herrn Kantors Eckricher trug der fröhligende Chor mit recht läblichen Gesängen, wenn auch hin und wieder zum Rhythmus neigend, mehrere Advents- und Weihnachtslieder vor, u. a. "Macht hoch die Tür" von M. Hauptmann (aus op. 40), "Freude deitl. dein weich Gefieder", Weihnachtslied von R. Albrecht (op. 58) und als besonders interessante und in hohem Grade dankbare Chöre drei von C. Dietrich eingerichtete urale Weihnachtsgelänge: "Nun sei willkommen" (Text aus dem 11. Melodie aus dem 14. Jahrhundert), "Weihnachtsnachtig" (17. Jahrhundert) und "Silvani" (gleiches Weihnachtslied aus der Sammlung "Sorophischer Luftharten" 1835). Bei der Aufführung des erwähnten dreier altemittleren Chöre fiel die klängvolle und fröhlich behandelte Weihnachtsmelodie des Solisten Herrn O. Stock, aus. Solistisch bestätigte sich ferner der Ausführung — und zwar durchweg mit schönen Erfolgen — die Konzertängerin Dr. Catarina Hitler, deren hellere, fröhliche Stimme nicht nur einer Solistin in den erwähnten Altemittleren Weihnachtsliedern, sondern auch zwei weihnachtlichen Gesängen für Sopran und Orgel von Wolfram Schurig ("Dein König kommt") und J. Rheinberger ("Heilige Nacht, auf deinen Schwingen") zu gute kam; des weiteren Herr Hammermüller Karl Braun, der zwei Sätze aus einer Bachischen Violinsonate und ein melodisches Andante von Delecluse mit prächtigem Geigenton vortrug, und endlich Herr Orgelvirtuos Hans Fährmann, der mit je einem Naturale von Bach (F-dur) und Werfel (G-dur) das Programm vervollständigte und auch sämtliche Begleitungen anschwang. Die Kirche war über Erwogenen gut gefüllt; etliche Besucher, u. a. auch der Künstler, konnten trotz eisigen Wohlens nicht einmal ein Programm erhalten.

† Kirchenkonzert. Zu einer musikalischen Weihnachtsvorfeier gestaltete sich die am Sonntag nachmittags in der Trinitatiskirche abgehaltene Musikaufführung, die der freiwillige und ständige Thor der genannten Kirche zum bestens bedürftigen Konfirmanden veranstaltet hatte. Unter der sichteren Leitung des Herrn Kantors Eckricher trug der fröhligende Chor mit recht läblichen Gesängen, wenn auch hin und wieder zum Rhythmus neigend, mehrere Advents- und Weihnachtslieder vor, u. a. "Macht hoch die Tür" von M. Hauptmann (aus op. 40), "Freude deitl. dein weich Gefieder", Weihnachtslied von R. Albrecht (op. 58) und als besonders interessante und in hohem Grade dankbare Chöre drei von C. Dietrich eingerichtete urale Weihnachtsgelänge: "Nun sei willkommen" (Text aus dem 11. Melodie aus dem 14. Jahrhundert), "Weihnachtsnachtig" (17. Jahrhundert) und "Silvani" (gleiches Weihnachtslied aus der Sammlung "Sorophischer Luftharten" 1835). Bei der Aufführung des erwähnten dreier altemittleren Chöre fiel die klängvolle und fröhlich behandelte Weihnachtsmelodie des Solisten Herrn O. Stock, aus. Solistisch bestätigte sich ferner der Ausführung — und zwar durchweg mit schönen Erfolgen — die Konzertängerin Dr. Catarina Hitler, deren hellere, fröhliche Stimme nicht nur einer Solistin in den erwähnten Altemittleren Weihnachtsliedern, sondern auch zwei weihnachtlichen Gesängen für Sopran und Orgel von Wolfram Schurig ("Dein König kommt") und J. Rheinberger ("Heilige Nacht, auf deinen Schwingen") zu gute kam; des weiteren Herr Hammermüller Karl Braun, der zwei Sätze aus einer Bachischen Violinsonate und ein melodisches Andante von Delecluse mit prächtigem Geigenton vortrug, und endlich Herr Orgelvirtuos Hans Fährmann, der mit je einem Naturale von Bach (F-dur) und Werfel (G-dur) das Programm vervollständigte und auch sämtliche Begleitungen anschwang. Die Kirche war über Erwogenen gut gefüllt; etliche Besucher, u. a. auch der Künstler, konnten trotz eisigen Wohlens nicht einmal ein Programm erhalten.

† Kirchenkonzert. Zu einer musikalischen Weihnachtsvorfeier gestaltete sich die am Sonntag nachmittags in der Trinitatiskirche abgehaltene Musikaufführung, die der freiwillige und ständige Thor der genannten Kirche zum bestens bedürftigen Konfirmanden veranstaltet hatte. Unter der sichteren Leitung des Herrn Kantors Eckricher trug der fröhligende Chor mit recht läblichen Gesängen, wenn auch hin und wieder zum Rhythmus neigend, mehrere Advents- und Weihnachtslieder vor, u. a. "Macht hoch die Tür" von M. Hauptmann (aus op. 40), "Freude deitl. dein weich Gefieder", Weihnachtslied von R. Albrecht (op. 58) und als besonders interessante und in hohem Grade dankbare Chöre drei von C. Dietrich eingerichtete urale Weihnachtsgelänge: "Nun sei willkommen" (Text aus dem 11. Melodie aus dem 14. Jahrhundert), "Weihnachtsnachtig" (17. Jahrhundert) und "Silvani" (gleiches Weihnachtslied aus der Sammlung "Sorophischer Luftharten" 1835). Bei der Aufführung des erwähnten dreier altemittleren Chöre fiel die klängvolle und fröhlich behandelte Weihnachtsmelodie des Solisten Herrn O. Stock, aus. Solistisch bestätigte sich ferner der Ausführung — und zwar durchweg mit schönen Erfolgen — die Konzertängerin Dr. Catarina Hitler, deren hellere, fröhliche Stimme nicht nur einer Solistin in den erwähnten Altemittleren Weihnachtsliedern, sondern auch zwei weihnachtlichen Gesängen für Sopran und Orgel von Wolfram Schurig ("Dein König kommt") und J. Rheinberger ("Heilige Nacht, auf deinen Schwingen") zu gute kam; des weiteren Herr Hammermüller Karl Braun, der zwei Sätze aus einer Bachischen Violinsonate und ein melodisches Andante von Delecluse mit prächtigem Geigenton vortrug, und endlich Herr Orgelvirtuos Hans Fährmann, der mit je einem Naturale von Bach (F-dur) und Werfel (G-dur) das Programm vervollständigte und auch sämtliche Begleitungen anschwang. Die Kirche war über Erwogenen gut gefüllt; etliche Besucher, u. a. auch der Künstler, konnten trotz eisigen Wohlens nicht einmal ein Programm erhalten.

† Kirchenkonzert. Zu einer musikalischen Weihnachtsvorfeier gestaltete sich die am Sonntag nachmittags in der Trinitatiskirche abgehaltene Musikaufführung, die der freiwillige und ständige Thor der genannten Kirche zum bestens bedürftigen Konfirmanden veranstaltet hatte. Unter der sichteren Leitung des Herrn Kantors Eckricher trug der fröhligende Chor mit recht läblichen Gesängen, wenn auch hin und wieder zum Rhythmus neigend, mehrere Advents- und Weihnachtslieder vor, u. a. "Macht hoch die Tür" von M. Hauptmann (aus op. 40), "Freude deitl. dein weich Gefieder", Weihnachtslied von R. Albrecht (op. 58) und als besonders interessante und in hohem Grade dankbare Chöre drei von C. Dietrich eingerichtete urale Weihnachtsgelänge: "Nun sei willkommen" (Text aus dem 11. Melodie aus dem 14. Jahrhundert), "Weihnachtsnachtig" (17. Jahrhundert) und "Silvani" (gleiches Weihnachtslied aus der Sammlung "Sorophischer Luftharten" 1835). Bei der Aufführung des erwähnten dreier altemittleren Chöre fiel die klängvolle und fröhlich behandelte Weihnachtsmelodie des Solisten Herrn O. Stock, aus. Solistisch bestätigte sich ferner der Ausführung — und zwar durchweg mit schönen Erfolgen — die Konzertängerin Dr. Catarina Hitler, deren hellere, fröhliche Stimme nicht nur einer Solistin in den erwähnten Altemittleren Weihnachtsliedern, sondern auch zwei weihnachtlichen Gesängen für Sopran und Orgel von Wolfram Schurig ("Dein König kommt") und J. Rheinberger ("Heilige Nacht, auf deinen Schwingen") zu gute kam; des weiteren Herr Hammermüller Karl Braun, der zwei Sätze aus einer Bachischen Violinsonate und ein melodisches Andante von Delecluse mit prächtigem Geigenton vortrug, und endlich Herr Orgelvirtuos Hans Fährmann, der mit je einem Naturale von Bach (F-dur) und Werfel (G-dur) das Programm vervollständigte und auch sämtliche Begleitungen anschwang. Die Kirche war über Erwogenen gut gefüllt; etliche Besucher, u. a. auch der Künstler, konnten trotz eisigen Wohlens nicht einmal ein Programm erhalten.

† Kirchenkonzert. Zu einer musikalischen Weihnachtsvorfeier gestaltete sich die am Sonntag nachmittags in der Trinitatiskirche abgehaltene Musikaufführung, die der freiwillige und st